



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Review „Siegfried Bernfeld: Die Schulgemeinde und ihre Funktion im Klassenkampf“

Erich Fromm
1930c-d

Review „Siegfried **Bernfeld**: Die Schulgemeinde und ihre Funktion im Klassenkampf“, in: Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik, Wien (Internationaler Psychoanalytischer Verlag), Band 4 (1930), S. 116f. Reprint: Würzburg (Journal Franz) 1970.

Copyright © 1930 by Erich Fromm; **Copyright** © 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Bernfeld untersucht in dieser Schrift nicht die pädagogische Bedeutung von Schulgemeinde und Schulheim „im allgemeinen“, sondern vom Standpunkt des sozialistischen Pädagogen die Rolle, die beide Institutionen im Kampf des Proletariats mit der herrschenden Klasse spielen, und speziell das Problem, welchen Nutzen das Proletariat im revolutionären Kampf aus der Verwirklichung von Schulheim und Schulgemeinde ziehen könnte. Bernfeld setzt eine Begriffsbestimmung an den Anfang. (*Schulheim* = ein neuer Typus höherer Schulen [Landerziehungsheime, Schulgemeinde im weiteren Sinn], *Schulgemeinde* = jene besondere Form der Verwaltung und Organisation des Schülerlebens, die sich in erster Linie in den Schulheimen entwickelt hatte.) Es folgt dann eine historische Darstellung der Entwicklung des Schulheimgedankens in den oppositionell radikalen Kreisen der Schülerschaft, wie sie im akademischen Komitee für Schulreform bis zu seiner Auflösung kurz vor dem Kriege zum Ausdruck kam, und wie sie nach einem kurzen Sieg nach der Revolution durch gemeinsame Sabotage von Schüler- und Lehrerschaft diskreditiert wurde. Auf diesen historischen Abriss folgt die prägnant formulierte Problemstellung: „Die oberste Frage jeder sozialistischen Politik - also auch der Schul- und Erziehungspolitik ist die nach der Bedeutung einer Maßnahme für die Situation des Klassenkampfes“. Bernfeld gibt eine Analyse der Funktion der bürgerlichen Schule im Klassenkampf. Sie dient dazu, die Bindung des Kleinbürgertums an die herrschende Klasse zu fördern und die Möglichkeit seines Bündnisses mit dem Proletariat zu zerstören. Das Schulheim hat dieselbe Funktion für die Kinder, die infolge einer besonderen Gefährdung der ökonomischen, sozialen, ideologischen Situation ihrer Familie in der allgemeinen Schule ihre Klasse entfremdet werden könnten. „Es ist sozusagen die bürgerliche Form der Verwahrlosung, die durch das Schulheim erfolgreich bekämpft wird“. Die Kinder der Kleinbourgeoisie leben dort ebenso vollkommen ökonomisch gesichert, wie nur die Großbourgeoisie „und entwickeln daher - als Überbau über diese ihre Situation - deren Ideologie“. Das Schulheim kann also keine Forderung sozialistischer Schulpolitik sein.

Eine positivere Einstellung vom Standpunkt der sozialistischen Schulpolitik nimmt der Verfasser zur Schulgemeinde ein. Es kommt der bürgerlichen Schule nicht in erster Linie darauf an, Wissen und Bildung zu vermitteln, sondern diese geistigen Waffen werden den ihrer Klassenlage nach dem Proletariat nahestehenden Schichten des Bürgertums nur unter einer Bedingung ausgeliefert: „sie müssen eine psychische Struktur mit ins Leben



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

nehmen, die verhindern wird, dass sie diese kostbaren Waffen je anders denn als Leib- und Geisteigene des Kapitals benutzen könnten“. Dieser Unterrichtserfolg wird vermittelt durch die für die bürgerliche Schule typische Disziplin. Bernfeld sieht in der die ganze Schülerschaft umfassenden Schulgemeinde einen Ansatzpunkt für eine revolutionäre Schulpolitik, wenn die Schülerbewegung sich mit der proletarischen verbindet und die Pädagogik als ein Stück Klassenkampf verstanden wird.

Die Bernfeldsche Schrift ist weit über den Rahmen der Spezialfrage, die sie untersucht, hinaus außerordentlich lesenswert, weil hier einer der bisher noch seltenen Versuche vorliegt, ein gesellschaftliches Problem in seiner sozialen und psychologischen Struktur mit den Methoden zu verstehen, deren gleichzeitige Anwendung allein ein volles Verständnis ermöglicht: der marxistischen Soziologie und der Freudschen Trieblehre.

Dr. Erich Fromm, Heidelberg